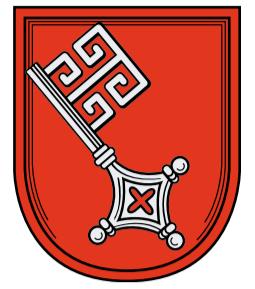




Radfahrer versammeln sich auf der Friedrich-Ebert-Straße: 5000 Bremer brachen beim autofreien Sonntag zu einer Tour über die gesperrte Hochstraße auf.

FOTO: CHRISTINA KUHAUPT



Das Glück kommt zu denen, die lachen.  
JAPANISCHES SPRICHWORT

## TACH AUCH

## Altes Gemüse

VON MONIKA BANNAS

Es gibt alte Gemüsesorten, die früher häufig auf dem Speisezetteln standen, dann in Vergessenheit gerieten und jetzt wieder modern sind, wie zum Beispiel Mangold. Und es gibt „moderne“ Gemüsesorten, deren Namen man früher nie gehört hat und die seit einigen Jahren ganz selbstverständlich sind, wie zum Beispiel Rucola.

Auf ihrer Italienreise kehrten Herbert, Gaby und Andrea in einem gemütlichen Restaurant in der Toskana ein. Der Wirt hatte sich besondere Mühe gegeben und auf eine Wandtafel die Zutaten der Gerichte in deutscher Übersetzung geschrieben. Hinter dem Wort „Rucola“ stand zur Verwunderung der Urlauber „Rauke“.

Rauke, eine in Vergessenheit geratene deutsche Gemüsesorte.

## TOTO- UND LOTTOZAHLEN

**Lotto:** 10, 21, 22, 23, 30, 40; Superzahl: 2.  
**Toto:** 13er-Wette: 1, 1, 2, 2, 1, 1, 1, 0, 0, 2, 2, 2, 0.  
**Auswahlwette:** „6 aus 45“: 8, 9, 16, 17, 33, 34;  
Zusatzspiel: 24.  
„Spiel 77“: 8 8 7 2 7 5 9.  
„Super 6“: \* 7 7 8 4 3 9.

| GLÜCKSSPIRALE 2013 |           | Sonnabend, 15. 09.          |           |
|--------------------|-----------|-----------------------------|-----------|
| Wochenziehung      | 9 =       | 10,-                        | Euro      |
|                    | 44 =      | 20,-                        | Euro      |
|                    | 538 =     | 50,-                        | Euro      |
|                    | 7108 =    | 500,-                       | Euro      |
|                    | 79576 =   | 5000,-                      | Euro      |
|                    | 998579 =  | 100.000,-                   | Euro      |
|                    | 460.705 = | 100.000,-                   | Euro      |
| Prämienziehung     | 6 667 170 | 7500 Euro                   |           |
|                    |           | monatlich als „Sofortrente“ |           |
|                    |           | 4 631 653                   | 7500 Euro |
|                    |           | monatlich als „Sofortrente“ |           |

(Alle Angaben ohne Gewähr.)

# „Die Mobilitätskette schließen“

### Politiker diskutieren bei Aktion in der Neustadt / Autofreier Sonntag legt Verkehr rund um den Leibnizplatz lahm

Der vierte autofreie Sonntag hat die Neustadt ins Zentrum gestellt. Der Bereich rund um den Leibnizplatz war gestern zeitweise für Autos gesperrt. Statt Verkehr gab es dort Musik und Kunst, Essen und Debatten. Politiker diskutierten Konzepte für Mobilität. Einigkeit besteht darüber, dass verschiedene Verkehrsmittel in Zukunft besser verzahnt werden müssen.

VON SWANTJE FRIEDRICH

Bremen. Ein Riesenrad, Popcornbuden, Bühnen mit Musik und akrobatische Einlagen – der autofreie Sonntag, von den Veranstaltern „autofreier StadTraum“ betitelt, gleich auch in diesem Jahr wieder einem großen Volksfest. Wären nicht die Stände mit den Elektrofahrrädern, die stehenden Busse der BSAG und auffallend viele Verkehrspolitiker gewesen, man hätte das Ziel der Veranstaltung glatt übersehen können. Und dieses Ziel, so war es in der Informationsbroschüre angekündigt, lautet: „Den

Traum vom Stadtraum ohne Autoverkehr träumen“. Rund 50000 Besucher kamen gestern nach Angaben der Organisatoren zu der Veranstaltung rund um den Leibnizplatz in der Neustadt. Der Platz und auch die umliegenden Straßen waren von 11 bis 18 Uhr für Autofahrer gesperrt. Die Kosten für den Aktionstag, die aus Steuermitteln mitfinanziert werden, betragen 100000 Euro – 30000 Euro mehr als im Vorjahr. „Aber das war es wert“, sagte Verkehrslenker Joachim Lohse (Grüne) über die Aktion, für die er im Vorfeld von der CDU-Bundestagskandidatin Elisabeth Motschmann kritisiert worden war.

Nicht nur die Neustadt als aufstrebenden Stadtteil wollten die Organisatoren diesmal in den Fokus rücken, sondern auch eine „Bewusstseinsveränderung bei den Besuchern“ bewirken. Es gehe nicht darum, etwas gegen Autos zu tun. „Eine komplett autofreie Innenstadt ist ohnehin unrealistisch“, betonte Lohse. Vielmehr umkreisen die Gesprächsrunden, die am

Nachmittag auf einer kleinen Bühne geführt wurden, die Frage, wie man den Autoverkehr durch geeignete Alternativen und andere Transportmittel reduzieren kann.

So diskutierte Joachim Lohse zusammen mit Tobias Wolf vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Bremen und

## „Eine autofreie Innenstadt ist unrealistisch.“

Verkehrssenator Joachim Lohse

Jens-Christian Meyer, Sprecher der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) unter anderem über „Gender und Verkehrspolitik“. Frauen haben ein anderes Mobilitätsverhalten als Männer, so die These. Die einzige Frau, die für die Gesprächsrunde eingeplant war, musste jedoch kurzfristig absagen: Landesfrauenbeauftragte Ulrike

Hauffe wurde spontan durch die Europa-Abgeordnete Helga Trüpel (Grüne) vertreten. Diese forderte mehr Sicherheit bei öffentlichen Parkmöglichkeiten für Frauen. Außerdem wies sie darauf hin, dass in Bussen und Bahnen mehr Platz für Fahrräder und Rollatoren geschaffen werden müsse.

Die verstärkte Nutzung von Fahrrädern und öffentlichen Verkehrsmitteln war das bestimmende Thema. Alle Beteiligten stimmten darin überein, dass die bestehenden Verkehrsmittel in Bremen besser verzahnt werden müssten, damit möglichst viele Menschen auf das Auto verzichten. „Wir müssen die Mobilitätskette schließen“, so BSAG-Sprecher Meyer. Senator Lohse kündigte an, den Ausbau der Fahrradwege voranzutreiben. Am Vormittag hatten etwa 4000 Fahrradfahrer mit einer Tour über die Hochstraße für bessere Bedingungen für Radfahrer demonstriert.

Ein Video finden Sie unter [www.weser-kurier.de/bremen](http://www.weser-kurier.de/bremen)

## Stimmen zum Aktionstag

### Umfrage: Was sagen Bremer zum autofreien Sonntag?



Marcel Reuters kam mit dem Auto. Marion Müller fand das Fest toll. Dieter Wiene ist Radfahrer. W. Jakobs mag den Tag. FOTOS: KUHAUPT

Wie kommt der autofreie Sonntag bei den Bremern an? Swantje Friedrich hat sich auf den Straßen rund um den Leibnizplatz umgehört.

**Marcel Reuters:** Von solchen Aktionen halte ich nichts, weil ich beruflich ständig auf mein Auto angewiesen bin und damit auch am Sonntag in die Innenstadt fahren muss. Bis ich hier ankam, wusste ich allerdings gar nicht, dass heute autofreier Sonntag ist.

**Marion Müller:** Ich war bisher jedes Jahr bei dem Fest und finde es toll. Auf den Straßen kann man viel besser Rad fahren als auf den Wegen, die dafür bestimmt sind. Allein wegen der gemeinsamen Tour lohnt es sich, hierher zu kommen.

**Dieter Wiene:** Ich finde so eine Aktion super. Ich bin Fahrradfahrer, und der viele Verkehr in der Stadt nervt mich. Ich hätte auch kein Problem damit, wenn man öfter einen autofreien Tag einlegen würde – vielleicht auch mal unter der Woche. Dass die Aktion viele Autofahrer zum Umdenken bringt, glaube ich aber nicht. Das Feiern steht hier schon sehr im Vordergrund. Und bei der Fahrrad-Demonstration auf der Autobahn sind vorhin bestimmt auch viele Autofahrer dabei gewesen.

**Wolfgang Jakobs:** Das ist heute ein schöner, gelungener Tag. So ein Fest wirkt sich bestimmt gut auf den Stadtteil aus. Aber mit einem einzigen Tag ändert man sicher nicht nachhaltig die Verkehrssituation.

## Kleinkind schwer verletzt

### Ostertor: Frau verliert Kontrolle über ihr Auto

Bremen (ach-ssu). Bei einem Unfall im Ostertor ist am Sonnabendmittag ein Kleinkind schwer verletzt worden, weil eine Frau die Kontrolle über ihr Auto verlor. Der Wagen der 34-Jährigen geriet ins Schleudern und erfasste einen Kinderwagen, in dem sich ein einjähriger Junge befand.

Laut Polizei fuhr die Autofahrerin auf der Straße „Am Dobben“ in Richtung Osterdeich. In einer Kurve in Höhe der Sonnenstraße fing ihr Wagen auf den regennassen Straßenbahnschienen an zu rutschen. Das Auto kam von der Straße ab und geriet auf den Gehweg, wo eine 76-jährige Frau ihren Enkel im Kinderwagen schob. Der Pkw erfasste den Kinderwagen. „Zum Glück war das Kind angeschnallt und

wurde deshalb nicht aus dem Sitz geschleudert“, sagte Polizeisprecherin Franke Haedke. Es habe sich aber beim Sturz eine blutende Platzwunde am Kopf zugezogen und sei ins Krankenhaus eingeliefert worden. Es bestehe keine Lebensgefahr. Die Autofahrerin blieb unverletzt.

Die Polizei weist angesichts des nahen Herbsts auf die Gefahren von Aquaplaning und Rutschgefahr durch Laub hin. Bei starkem Regen entstünden schnell Wasserflächen, auf denen das Auto die Bodenhaftung verliere. Wichtig sei es, Ruhe zu bewahren, nicht zu bremsen oder wild zu lenken, empfiehlt die Polizei. Stattdessen solle man den Gang herausnehmen, das Lenkrad festhalten und das Auto ausrollen lassen.

ANZEIGE

Günstige Flüge ab

# Bremen

Oslo  
(Torp)

**14**,99€

Riga

**19**,99€

Rom  
(Ciampino)

**19**,99€

EINFACHER FLUG AB

# RYANAIR.de

Buchen Sie bis zum 16.09.13 um Mitternacht. Reisetage: Montag-Donnerstag. Reisezeitraum im Oktober - Dezember. Inkl. Steuern und Gebühren. Angebot gilt nur nach Verfügbarkeit, es gelten die Geschäftsbedingungen von Ryanair. Weitere Informationen finden Sie auf [www.ryanair.de](http://www.ryanair.de). Es können Gebühren für Gepäck anfallen. Direktflüge ab Bremen.